

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 41 (1962)
Heft: 1

Artikel: Schwarz und Weiss
Autor: Sulzer, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-337331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwarz und Weiß

Walter Sommer, Bieler Architekt, hat mit seinem Photobuch mehr als nur ein gewöhnliches Schaubuch geschaffen. Sein Werk ist, anders kann man es nicht ausdrücken, ein Geschenk. Ein Geschenk in jeder Beziehung: die graphische Gestaltung meisterhaft, Druck und Einband vorzüglich; die Photos zeugen von überragendem Können.

So ungefähr würde die Standard-Bücherkritik lauten. Sie stimmt, wird aber dem Werk in keiner Weise gerecht. Sommer gehört nicht zu den Afrika-Buchschreibern, die sich in den Mittelpunkt des Buches stellen. Im Mittelpunkt stehen hier der Afrikaner und das Verhältnis von Schwarz und Weiß. Wir lernen hier Afrika anders kennen als aus den Büchern, die entweder den schwarzen Einwohner idealisieren oder schlecht machen. Anders als aus den sensationslüsternen Zeitungsberichten der Gegenwart. Anders als aus den erotisierenden (es wenigstens gerne möchten) Kultur(schand)filmen gewisser Matinees.

Vier Männer bereisen Afrika mit modernen Verkehrsmitteln und dem sichersten: zu Fuß. Viel erleben sie. Wir nehmen an ihren Erlebnissen teil. Wir lesen, und wir schauen, wir verstehen, wir gehen mit, wir wollen weiter lesen und blättern doch immer wieder zurück.

Ein beglückendes Buch. Ein Glück, es der Familie und Freunden zu schenken.

Heinrich Sulzer

(Walter Sommer, «Schwarz und Weiß», Ott-Verlag, Thun.)

Die sozialpolitische Bedeutung des Sports

Am 12. Bundestag des ASKÖ in Wien hielt der österreichische Bundesminister für soziale Verwaltung, *Anton Proksch*, einen vielbeachteten Vortrag über die sozialpolitische Bedeutung des Sports in Gegenwart und Zukunft, dem wir folgende grundsätzliche Bemerkungen entnehmen:

Über die sozialpolitische Bedeutung des Sports sind sich die Wissenschaftler heute sicherlich einig. Aber auch die Sozialpolitiker haben zu diesem Problem einiges zu sagen.

Es ist nicht einerlei, ob die Menschen in ihrem Leben bloß billigen Vergnügungen nachgehen, bei denen die Betroffenen nicht nur keine Ausfüllung des Lebens finden, sondern darüber hinaus allzufrüh für gesundheitliche